

**Kurztitel**

Übereinkommen (Nr. 6) betreffend die gewerbliche Nachtarbeit der Jugendlichen

**Kundmachungorgan**

BGBI. Nr. 226/1924 zuletzt geändert durch BGBI. Nr. 224/1949

**Typ**

Vertrag - Multilateral

**§/Artikel/Anlage**

§ 0

**Inkrafttretensdatum**

31.03.1949

**Unterzeichnungsdatum**

06.06.1924

**Index**

69/02 Arbeitsrecht

**Langtitel**

(Übersetzung.)

Entwurf eines Übereinkommens, betreffend die gewerbliche Nachtarbeit der Jugendlichen.

StF: BGBI. Nr. 226/1924 (NR: GP II 27, 29, 31, 34, 35, 37 AB 82 S. 19.)

**Änderung**

BGBI. Nr. 224/1949

BGBI. Nr. 219/1950 (K - Geltungsbereich)

BGBI. Nr. 39/1964 (Ä1) (NR: GP X RV 91 AB 113 S. 16. BR: S. 204.)

**Sprachen**

Englisch, Französisch

**Vertragsparteien**

\*Ägypten 39/1964 Ä1 \*Albanien 219/1950 Ü \*Argentinien 219/1950 Ü \*Australien 39/1964 Ä1  
\*Belgien 219/1950 Ü \*Brasilien 219/1950 Ü \*Bulgarien 219/1950 Ü \*Burkina Faso 39/1964 Ä1 \*Chile  
219/1950 Ü \*China 39/1964 Ä1 \*Côte d'Ivoire 39/1964 Ä1 \*Dänemark 219/1950 Ü, 39/1964 Ä1  
\*Deutschland/BRD 39/1964 Ä1 \*Frankreich 219/1950 Ü \*Ghana 39/1964 Ä1 \*Griechenland 219/1950 Ü  
\*Indien 219/1950 Ü, 39/1964 Ä1 \*Irak 39/1964 Ä1 \*Irland 219/1950 Ü, 39/1964 Ä1 \*Israel 39/1964 Ä1  
\*Italien 219/1950 Ü \*Jordanien 39/1964 Ä1 \*Kanada 39/1964 Ä1 \*Kuba 219/1950 Ü \*Kuwait 39/1964

Ä1 \*Luxemburg 219/1950 Ü \*Marokko 39/1964 Ä1 \*Mexiko 219/1950 Ü \*Myanmar 219/1950 Ü  
 \*Neuseeland 39/1964 Ä1 \*Niederlande 219/1950 Ü \*Niger 39/1964 Ä1 \*Nigeria 39/1964 Ä1 \*Norwegen  
 39/1964 Ä1 \*Pakistan 219/1950 Ü \*Polen 219/1950 Ü \*Portugal 219/1950 Ü \*Schweden 39/1964 Ä1  
 \*Schweiz 219/1950 Ü, 39/1964 Ä1 \*Spanien 39/1964 Ä1 \*Thailand 39/1964 Ä1 \*Tschad 39/1964 Ä1  
 \*Tunesien 39/1964 Ä1 \*Ungarn 219/1950 Ü \*Uruguay 219/1950 Ü \*Venezuela 219/1950 Ü \*Vereinigtes  
 Königreich 219/1950 Ü, K, 39/1964 Ä1 \*Zentralafrikanische R 39/1964 Ä1

## Sonstige Textteile

Nachdem die von der I. Internationalen Arbeitskonferenz in Washington im Jahre 1919  
 angenommenen Entwürfe von Übereinkommen, und zwar: über die Arbeitslosigkeit (Projet de  
 Convention concernant le Chômage – Draft Convention concerning unemployment), über die Nachtarbeit  
 der Frauen (Projet de Convention concernant le Travail de nuit des femmes – Draft Convention  
 concerning employment of women during the night) und über die gewerbliche Nachtarbeit der  
 Jugendlichen (Projet de Convention concernant le Travail de nuit des enfants dans l'industrie – Draft  
 Convention concerning the night work of young persons employed in industry), sowie die von der III.  
 Internationalen Arbeitskonferenz in Genf im Jahre 1921 angenommenen Entwürfe von Übereinkommen,  
 und zwar: über das Mindestalter für die Zulassung der Kinder zur Arbeit in der Landwirtschaft (Projet de  
 Convention concernant l'âge d'admission des enfants au travail dans l'agriculture – Draft Convention  
 concerning the age for admission of children to employment in agriculture), über das Vereins- und  
 Koalitionsrecht der Landarbeiter (Projet de Convention concernant les droits d'association et de coalition  
 des travailleurs agricoles – Draft Convention concerning the rights of association and combination of  
 agricultural workers) und über das Verbot der Verwendung von Bleiweiß im Malergewerbe (Projet de  
 Convention concernant l'emploi de la céruse dans la peinture – Draft Convention concerning the use of  
 white lead in painting), welche also lauten: ...

die verfassungsmäßige Genehmigung des Nationalrates erhalten haben, erklärt der Bundespräsident der  
 Republik Österreich dieses Übereinkommen für ratifiziert und verspricht im Namen der Republik  
 Österreich ihre gewissenhafte Erfüllung.

Zu Urkund dessen ist die vorliegende Ratifikation vom Bundespräsidenten unterfertigt, vom  
 Vizekanzler und von den Bundesministern für soziale Verwaltung und für die auswärtigen  
 Angelegenheiten gegengezeichnet und mit dem Staatsiegel der Republik Österreich versehen worden.

Geschehen zu Wien, am 6. Juni 1924

## Ratifikationstext

Die Ratifikationsurkunden zu den obenbezeichneten Übereinkommen wurden am 11. Juni 1924  
 beim Generalsekretariat des Völkerbundes in Genf hinterlegt.

Gegenwärtig (Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 12. Oktober 1950, BGBl. Nr. 219/1950) nicht  
 mehr Mitglied der Internationalen Arbeitsorganisation:

Estland, Jugoslawien, Lettland, Litauen, Nikaragua, Rumänien, Spanien

### Myanmar

Auf Grund der Gesetzgebung vom Jahre 1935 (Government of India Act) hat Birma seit 1. April 1937  
 aufgehört, einen Teil Indiens zu bilden. Es ist vereinbart worden, daß Birma für die von Indien bis  
 31. März 1937 ratifizierten 14 Übereinkommen gebunden bleibt. Das angeführte Datum ist das, zu  
 welchem die Ratifikation Indiens eingetragen wurde.

### Pakistan

Pakistan, das seit 15. August 1947 aufgehört hat, einen Teil Indiens zu bilden und das am 31. Oktober  
 1947 Mitglied der Internationalen Arbeitsorganisation geworden ist, hat das Internationale Arbeitsamt  
 mit einem Schreiben vom 26. Jänner 1948 in Kenntnis gesetzt, daß es sich verpflichten würde, die von der  
 indischen Regierung ratifizierten Übereinkommen weiter gelten zu lassen. Das angeführte Datum ist das,  
 zu welchem die Ratifikation Indiens eingetragen wurde.

**Präambel/Promulgationsklausel**

Die allgemeine Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation,  
einberufen von der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika auf den 29. Oktober 1919 nach  
Washington,

gestützt auf ihren Beschluß über die Annahme verschiedener Anträge, betreffend „die Mittel zur  
Verhütung der Arbeitslosigkeit und zur Bekämpfung ihrer Folgen“, eine Frage, die den zweiten  
Verhandlungsgegenstand der Konferenz von Washington bildete,

gestützt ferner auf ihren Beschluß, diese Anträge in die Form eines Entwurfes zu einem  
internationalen Übereinkommen zu fassen,

nimmt den nachstehenden Entwurf eines Übereinkommens an, das den Mitgliedern der Internationalen  
Arbeitsorganisation gemäß den Bestimmungen über die Arbeit im Vertrag von Versailles vom 28. Juni  
1919 und im Vertrag von Saint-Germain vom 10. September 1919 zur Ratifizierung vorzulegen ist:

**Anmerkung**

Erfassungsstichtag: 1.11.2006

**Schlagworte**

e-rk3

**Zuletzt aktualisiert am**

16.08.2024

**Gesetzesnummer**

10008080

**Dokumentnummer**

NOR11008230

**alte Dokumentnummer**

N6192410553W